



Liebe potenzielle Feldhamsterbotschafter:innen,

der Feldhamster wird in Rheinland-Pfalz in der Öffentlichkeit bislang wenig beachtet, obwohl er in letzter Zeit verstärkt in den Fokus gerückt ist (siehe IUCN, EuGH). Dennoch gibt es wenig Bewusstsein für die Vorkommen und die Schutzbedürftigkeit der Art. Häufig wird der Feldhamster lediglich als Verhinderer von Bauvorhaben gesehen, dabei handelt es sich um eine vom Aussterben bedrohte Art. Als Schirmart ist der Feldhamster und sein Schutz auch für viele andere Offenlandarten wie Rebhuhn, Feldhase und Co wichtig.

Um effektiven Feldhamsterschutz zu ermöglichen, ist es notwendig zu erfahren, in welchen Gebieten die Tiere noch vorkommen. Dies geschieht durch die Erhebung der Feldhamsterbaue. Dabei müssen auch genetische Proben erhoben werden, um den Zustand der Population festzustellen. Für den umfassenden Schutz der Art ist zudem die Sensibilisierung einer Vielzahl von Akteuren notwendig. Neben der allgemeinen Öffentlichkeit zählen dazu Behördenvertreter:innen, Landwirt:innen und auch Vertreter:innen des Naturschutzes. Mit einer größeren öffentlichen Wahrnehmung des Feldhamsters und seiner Gefährdung können sowohl der Datenbestand durch ausgeweitete Kartierungen mit Ehrenamtlichen verbessert als auch weitere Kooperationen mit der Landwirtschaft initiiert werden. Hier kommen die Feldhamsterbotschafter:innen ins Spiel.

Aufgaben der Feldhamsterbotschafter:innen

Feldhamsterbotschafter:innen (FHB) koordinieren ehrenamtliche Helfer:innen. Sie organisieren Kartieraktionen und erheben mit den Helfer:innen Feldhamsterbaue und melden diese, sodass die Art in den Vorkommensgebieten geschützt werden kann. Die FHB können zudem durch öffentlichkeitswirksame Aktionen wie beispielsweise Infostände und Exkursionen zu mehr Aufmerksamkeit für den Feldhamster beitragen. Sie sind somit wichtige Ansprechpartner:innen für den Feldhamsterschutz vor Ort.

Ausbildungsprogramm für Feldhamsterbotschafter:innen

Während des Projektes Feldhamsterland sind die Regionalkoordinatorinnen zentrale Ansprechpartnerin für die Feldhamsterbotschafter:innen und koordiniert diese. Wir bieten Euch bei der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz in Mainz die Ausbildung zum/zur Feldhamsterbotschafter:in an.

In mehreren Modulen werdet Ihr auf die Aufgaben als Feldhamsterbotschafter:innen vorbereitet und für den Einsatz vor Ort geschult. Die Module bestehen sowohl aus theoretischen als auch aus jeder Menge praktischen Teilen, wobei alle Teile abgearbeitet werden sollen. Zum Abschluss wird eine selbstständig organisierte Aktion von jedem/jeder Feldhamsterbotschafter:in erwartet, die durch die Regionalkoordinatorinnen begleitet wird.

Übersicht über die Module



Erläuterungen

Theoriemodule

Eine digitale Teilnahme ist möglich.

Praxismodule

Die Module finden draußen statt. Der Einsatz im Rahmen regulärer Kartierungen kann während der Projektlaufzeit mit 15€/h entschädigt werden.

Geplanter zeitlicher Ablauf 2023/24

Modul 1: Frühjahr 2023 | Modul 2: Mai/Juni 2023 | Modul 3: April/Mai 2023 | Modul 4: Juli 2023 | Modul 5: September 2023 | Modul 6: Winter 2023/Frühjahr 2024

Und nach der Ausbildung?

Als Feldhamsterbotschafter:innen bleibt ihr auch nach dem Projekt aktiv. Zum Beispiel setzt ihr euch öffentlichkeitswirksam für den Feldhamster ein, baut euer Netzwerk aus und tragt generell durch die Weitergabe eures Wissens zum Schutz der Art bei.

Bei weiteren Fragen besucht gerne unsere Projektseite:

<https://snu.rlp.de/de/projekte/feldhamster/bfn-projekt-feldhamsterland/>

oder wendet euch direkt an uns über feldhamster@snu.rlp.de oder telefonisch unter 06131-16-5078.

Wir freuen uns, dass ihr Teil dieses Großprojektes sein wollt 😊